

Sage von der Entstehung des Felsenmeers ... oder: Ein Meer voller Zwerge

In grauer Vorzeit - so erzählt man sich - hatten sich in der Gegend um den Sundwiger Wald (dort wo heute das Felsenmeer ist), Zwerge angesiedelt. Sie lebten tief unter der Erde und suchten - ganz so, wie sich das für Zwerge gehört - unter den Felsen nach Gold, Silber, Edelsteinen und anderen wertvollen Metallen. Diese verarbeiteten die Zwerge zu kunstvollen Schwertern, Kronen und Schmuck.

Ihr König war der Zwergenkönig Alberich. Sein Schloss lag tief unter der Erde, unter den Felsen. Hier lagerten auch all die Schätze, die die Zwerge gefunden oder hergestellt hatten, und Alberich passte natürlich immer gut auf sie auf.

Eines Tages jedoch verlor der Sohn des Zwergenkönigs seine kleine Krone. Dieses Krönchen fiel dem Riesen Wuppert in die Hände. Gierig machten sich Wuppert und seine Riesen also auf den Weg, um den Zwergen all ihre Schätze wegzunehmen.

Die Zwerge erfuhren von den Plänen der benachbarten Riesen. So gelang es ihnen, sich rechtzeitig in den engen Gängen ihrer Felsenburg zu verstecken und ihre Schätze zu verstecken. Die Riesen selbst schafften es wegen ihrer Größe aber nur bis in die große Felsenhalle hinein. Plötzlich sprach Alberich einen Zauberspruch, der die Decke der Felsenhalle einstürzen ließ. Die herabfallenden Felsen begruben die gierigen Riesen unter sich.

Seitdem befindet sich an dieser Stelle das Felsenmeer. Wer aufmerksam und wachen Auges durch das Felsenmeer spaziert, der findet dort vielleicht noch den Grabstein einer der Riesen!

Vgl. <https://www.wir-sind-geschichten.de/de/Kulturwerke-Naturschaetze/Naturschaetze/ein-felsenmeer-voller-zwerge-und-riesen> und http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=20140